

**der ordentlichen Gemeindeversammlung der  
EINWOHNERGEMEINDE ALLMENDINGEN vom 27. November 2025**

Zeit 20.00 Uhr

Vorsitz:	Gemeindepräsident Alfred Jost
Sekretärin:	Gemeindeverwalterin Marlis Spycher
Anwesende Stimmberechtigte:	57
Stimmbeteiligung:	13.4% (Total: 425)

Gemeindepräsident Alfred Jost begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Gleichzeitig gibt er auch die Entschuldigung von Gemeinderätin Nicole Zeller bekannt, die derzeit im Mutterschaftsurlaub ist.

Die Einladung zur heutigen Versammlung erfolgte durch Publikation im

Der Vorsitzende erklärt die heutige Gemeindeversammlung, zu welcher im Sinne des Organisationsreglementes gemäss Art. 27 und 28 vom 26. November 2020 eingeladen wurde, als eröffnet.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, 3071 Ostermundigen einzureichen (Art. 63 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden.

Der Präsident erläutert die Vorschriften über das Stimmrecht gemäss Art. 33 des Organisationsreglements.

Als Stimmenzähler  
werden gewählt:

## VERHANDLUNGEN

Die Traktandenliste wird per Beamer aufgeblendet:

1. Abgabe der Bürgerbriefe an die Jungbürgerinnen und Jungbürger
2. Finanzplan 2025 – 2030 / Orientierung  
Budget 2026, Beratung und Genehmigung
3. Ersatzwahl eines Gemeinderatsmitgliedes, Rest Amtsperiode vom 1.1.2026 – 31.12.2028
4. Orientierungen
  - a) Primarschule – neues Klassenmodell
  - b) SBB-Projekt, Entflechtung Gümligen Süd (AS 25), Stand
  - c) Verschiedene Anlässe
  - d) Wasserleitungsersatz Moosgebiet – Stand Bau
  - e) Dorfladen Allmendingen – Zukunft
5. Verschiedenes

*Anmerkung zum Protokoll: Das Protokoll basiert u.a. auf der Botschaft zur Gemeindeversammlung und auf der Power-Point-Präsentation.  
Ergänzt, wo erforderlich, mit den Ausführungen der Referenten aus den Behörden, den Voten und Anträgen aus der Versammlung sowie den entsprechenden Beschlüssen.*

### Traktandum 1

#### **Abgabe der Bürgerbriefe an die Jungbürgerinnen und Jungbürger**

Die Gemeindeversammlung heisst die folgenden Jungbürgerinnen im Kreis der Stimmberechtigten herzlich Willkommen.

- Anderegg Anouk Sophie
- Bigler Julian Simon
- Chen Neo Yara Jael
- Jost Raphael

Gemeindepräsident Jost gibt die Entschuldigung von Jost Raphael bekannt und richtet das Wort an die JungbürgerInnen:

Volljährig zu sein bedeutet, vor dem Gesetz als erwachsene Person zu gelten und zu selbständigen Entscheidungen ermächtigt zu sein.

Ab dem 18. Geburtstag haben Sie also neue Freiheiten, jedoch auch neue Pflichten. Als Schweizer Bürgerin oder Bürger können Sie mitbestimmen und sogar aktiv in der Politik mitwirken. Sie sind nun stimm- und wahlberechtigt und wir heissen Sie als neue Stimmbürgerin resp. neuen Stimmbürger herzlich willkommen.

Mit den besten Wünschen zur Volljährigkeit werden die Jungbürgerbriefe mit Applaus übergeben.

## Traktandum 2

### Finanzplan 2025 – 2030 / Orientierung Budget 2026; Beratung und Genehmigung

Referent Peter Keller

Gemeinderat Peter Keller beginnt seine Präsentation mit der Vorstellung der Elemente des Gemeindehaushaltes und leitet über zur Vorstellung des Finanzplanes.

Dieser ist ein Führungsinstrument und gibt einen Überblick über die mittelfristige Entwicklung (5 Jahre) des Finanzhaushaltes. Dieser basiert immer auf Prognosen, die gewissenhaft berechnet, aber naturgemäss mit Unsicherheiten verbunden ist.

Planung von Ausgaben und Steuern:

- ✓ Die Ausgaben im Allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) wurden gemäss Erfahrungswerten in die Planung übernommen.
- ✓ Die Beiträge an den Lastenausgleich (Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen usw.) und an den Finanzausgleich werden wahrscheinlich leicht steigen, trotz rückläufiger Bevölkerungsentwicklung
- ✓ Es wurde mit dem aktuellen Steuersatz von 1.25 geplant. Die steuerliche Attraktivität der Gemeinde soll erhalten bleiben

Investitionen und Spezialfinanzierungen:

- ✓ In der Planungsperiode sind Projekte von CHF 3.13 Mio. geplant (Davon Fr. 645'000 im Steuerhaushalt und 2.468 Mio. im Bereich der Spezialfinanzierungen)
- ✓ Beim Wasser wird über die ganze Periode mit knappen Aufwandüberschüssen geplant (93.7% Deckung). Die Tarife müssen geprüft und allenfalls erhöht werden
- ✓ Beim Abwasser schliessen die Rechnungen mit Ertragsüberschüssen ab (132% Deckung)
- ✓ Beim Abfall beträgt der Deckungsgrad 90%. Defizite wegen der Einführung der Kunststoffsammlung und der Grüngutabfuhr. Die Tarife müssen gegebenenfalls angepasst werden.

Geplante Ergebnisse des steuerfinanzierten Haushaltes:

2025	2026	2027	2028	2029	2030	Total
- 60'000	+ 55'000	+ 31'000	+ 70'000	+ 83'000	+ 41'000	+219'000

- Der Finanzhaushalt bleibt in der Planungsperiode mit einer Steueranlage von 1.25 tragbar.
- Das Investitionsvolumen ist gross. Insbesondere im Bereich Wasser und Abwasser besteht hoher Handlungsbedarf: alte, marode Leitungen müssen ersetzt werden.
- Der Selbstfinanzierungsgrad ist über die Prognosedauer tief. Deshalb müssen zur Finanzierung von Investitionen Fremdmittel aufgenommen werden.



## BUDGET

### Allgemeiner Haushalt 2026:

- **Aufwand:** **2'111'244** (2025: 2'216'120)
- **Ertrag:** **2'166'350** (2025: 2'156'780)
- **Aufwandüberschuss:** **55'106** (2025: - 59'340)

### Spezialfinanzierungen 2026:

#### ➤ **Wasser**

Aufwand **187'185**  
Ertrag **177'750**  
Aufwandüberschuss **9'435**

Aufwandüberschuss kann noch durch Reserven gedeckt werden

#### ➤ **Abwasser**

Aufwand **154'500**  
Ertrag **160'700**  
Aufwandüberschuss **6'200**

Der Überschuss erhöht die Reserven. Wenn diese zu hoch werden, könnten die Tarife gesenkt werden.

#### ➤ **Abfall**

Aufwand **87'740**  
Ertrag **82'310**  
Aufwandüberschuss **5'430**

Aufwandüberschuss aufgrund neuer Leistungen (Grünabfuhr, Plastiksammlung, Tarife müssen überprüft werden.

Peter Keller orientiert weiter detailliert über die Ergebnisse einzelner Sachbereiche wie Personalkosten, Sach- und übrige Betriebskosten, Transferaufwand, Gebühreneinnahmen/Entgelte sowie die Steuererträge.

### Erhöhung der Abfallgrundgebühr:

Aufgrund des erwarteten Defizites bei der Abfallentsorgung hat der Gemeinderat die Grundgebühr von Fr. 130.— auf Fr. 190.— pro Jahr angehoben. Weil vor allem auch die Grünabfuhr hohe Kosten verursacht, wird der Gemeinderat die Tarife dafür im nächsten Jahr überprüfen.

### Investitionen 2026:

### CHF 415'000 (Total)

#### ➤ Allgemeiner Haushalt:

CHF 200'000

- Heizungsersatz Mehrzweckhalle
- Photovoltaik Anlage
- Informatik Schule
- Feldmattweg Einbau Feinbelag
- Ersatz Winterdienstfahrzeug

#### ➤ Wasserversorgung:

CHF 150'000

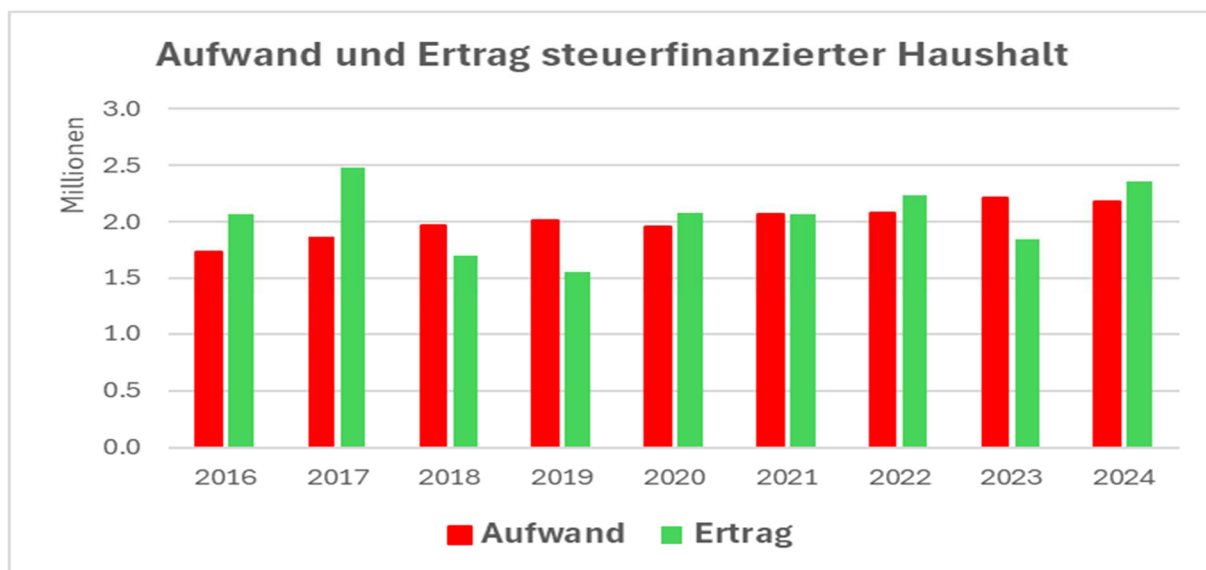
- Überbauung Hubelacher: Gemeindeanteil Wasserleitung
- Moosgebiet: Ersatz Wasserleitung
- Käsereiplatz; Ersatz Wasserleitung

#### ➤ Abwasserentsorgung:

CHF 65'000

- Überbauung Hubelacher: Gemeindeanteil Abwasserleitung und Regenabwasserleitung
- Generelle Entwässerungsplanung

## Ergebnisse der letzten Jahre:



### Beurteilung der Finanziellen Situation

- ✓ Die Finanzen der Gemeinde Allmendingen sind immer noch gesund.
- ✓ Weitgehende Eigenfinanzierung - aber wahrscheinlich Aufnahme von Krediten notwendig (für die Finanzierung von Investitionen).
- ✓ Laufende Investitionen in die gemeindeeigenen Anlagen können weiterhin getätigt werden.

Aus dem Plenum gibt es keine spezifischen Wortmeldungen.

### Beschlussesantrag an die Gemeindeversammlung:

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern: **1.25 (wie bisher)**
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern **1,0%o** des amtlichen Wertes **(wie bisher)**
- c) Genehmigung des vorliegenden Budgets 2026, bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>2'540'669</b>	<b>2'587'110</b>
<b>Ertragsüberschuss total</b>	<b>46'441</b>	

#### Davon entfallen auf:

<b>Allg. Haushalt, steuerfinanziert</b>	2'111'244	2'166'350
<b>Aufwand/Ertragsüberschuss</b>	<b>55'106</b>	

<b>SF Wasserversorgung</b>	187'185	177'750
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>9'435</b>

<b>SF Abwasser</b>	154'500	160'700
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>6'200</b>	

<b>SF Abfall</b>	87'740	82'310
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>5'430</b>

<b>Beschluss der Gemeindeversammlung:</b>
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 3
--------------

<b>Ersatzwahl eines Gemeinderatsmitgliedes, Rest Amtsperiode 1.1.2026 – 31.12.2028</b>
--

Referent Gemeindepräsident Alfred Jost

Patrick Linder hat sich entschlossen, nach zehnjähriger Gemeinderatstätigkeit auf Ende Jahr zurückzutreten.

Gemeindepräsident Jost dankt seinem Ratskollegen für sein mehrjähriges Engagement und den geleisteten Einsatz zugunsten der Gemeinde Allmendingen bestens. In seiner Würdigung hält er einige Aufgaben fest (Organisation der alljährlichen Seniorenausflüge und des Behördenanlasses, Teilnahme am Jungbürgeressen und an Sport- und Kulturevents, Mitglied in der Sozialkommission Muri usw.).

Mit dem Applaus der Versammlung wird ein kleines Präsent übergeben.

Für den Rest der Legislaturperiode bis am 31.12.2028 muss demzufolge eine Ersatzwahl stattfinden.

**Wahlvorschlag Gemeinderat:**

- Aline Keller, geb. 1988, Moosweg 22

Aus der Versammlungsmitte gibt es keine weiteren Wahlvorschläge.

Frau Keller Aline stellt sich persönlich kurz vor und informiert auch über die Beweggründe für ihre Kandidatur. Sie möchte sich für diesen schönen Ort und ein aktives Dorfleben einsetzen und freut sich sehr auf diese Aufgabe. Beruflich arbeitet sie im Kommunikationswesen und organisiert Kulturveranstaltungen.

Das Wahlprozedere erfolgt nach Art. 53 des Organisationsreglementes. Stehen pro Wahlgang nicht mehr Kandidierende als freie Sitze zur Verfügung, gelten die vorgeschlagenen Personen als gewählt, sofern diese die Wahl annehmen.

**Beschluss:**

Gestützt auf Art. 53 lit. c OGR erklärt der Versammlungsleiter die zur Neuwahl vorgeschlagene Aline Keller für den Rest der Amtsperiode vom 1.1.2026 – 31.12.2028 als gewählt.

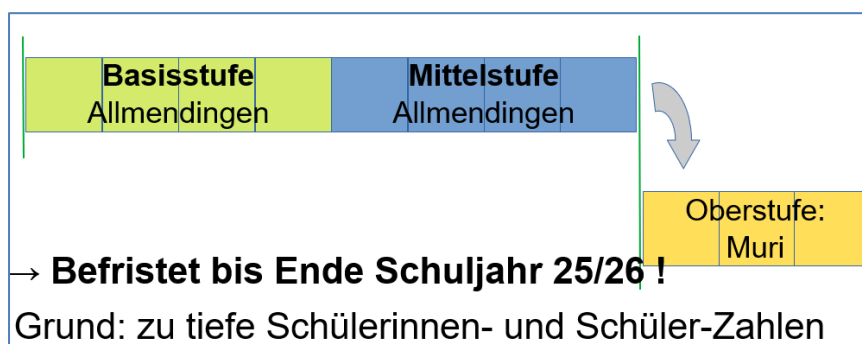
Die Wahl wird mit Applaus aus der Versammlung bestätigt.

**a) Primarschule – neues Klassenmodell**

Referent Markus Wüthrich, Präsident Schulkommission

Schulkommissionspräsident Markus Wüthrich vertritt heute Abend die abwesende Gemeinderätin Nicole Zeller, die wesentlich an der Lösung für ein neues Klassenmodell mitgearbeitet hat.

**Ausgangslage: aktuelles Modell**

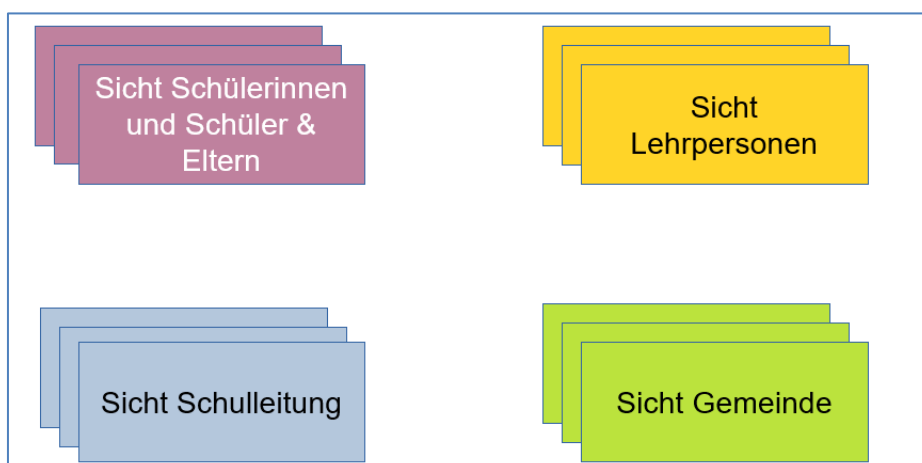


Aufgrund der kantonalen Vorgaben zur minimalen Schülerinnen- und Schülerzahl je Klasse, muss das aktuell gut funktionierende Klassenmodell unserer Schule angepasst werden. (4 Jahrgänge in Basisstufe, 4 Jahrgänge in Mittelstufe, 3 Jahre an Oberstufe Muri).

Das heute bestehende Klassenmodell ist aufgrund der stark rückläufigen Schülerzahlen befristet bis 2025/2026.

In den nächsten 4 – 5 Jahren wird sich an dieser Ausgangslage mit den wenigen Kindern nichts ändern.

**Was nun? Was ist die beste Lösung?**



Die «Problemstellung» wurde von verschiedenen Sichtweisen her angeschaut und nach bestimmten Beurteilungskriterien analysiert.

Für Lösungsfindungen wurden auch Gespräche mit Nachbargemeinden aufgenommen.

### Evaluationsablauf 2025

- |                                       |               |
|---------------------------------------|---------------|
| • Erarbeiten Beurteilungskriterien    | Mai/Juni ✓    |
| • Kontakt mit Nachbargemeinden        | Juni-August ✓ |
| • Variantenvergleich SchuKo erweitert | September ✓   |
| • Entscheid Gemeinderat auf Antrag    | Oktober ✓     |
| • Orientierungsphase                  | Oktober ✓     |
| • Gemeindeversammlung                 | 27.11.2025 ✓  |

### Am besten bewertetes Klassenmodell:



Im Oktober erfolgte der Antrag für das vorgenannte Gesamtschulmodell zur Zustimmung an den zuständigen Gemeinderat.

Die Kindergärteler werden neu gemeinsam im Äbnitschulhaus in Muri beschult. Von der 1. – 6. Klasse wird nur noch eine Klasse für 6 Jahrgänge geführt. Danach erfolgt wie bis anhin ab der 7. Klasse der Uebertritt in die Oberstufe in Muri.

Die Lehrerschaft steht hinter dem neuen Klassenmodell und dieses wird auch vom Kanton unterstützt.

### Laufende nächste Schritte:

- Detail-Absprachen mit Muri zu betrieblichem Vorgehen
  - Detaillierung Pensum des Modells mit Schulinspektorat
  - Zusammenkunft mit Eltern von vorschulpflichtigen Kindern
  - Klärung Auswirkungen auf Tagesschule
  - Anpassung des Schulreglements an die neue Realität
- Vorlage für Gemeindeversammlung vom Juni 2026

Caluori Patrik: Er möchte Auskunft zur Anzahl künftiger Schüler in der Gesamtschule.

Die Schülerentwicklung ist schwierig zu prognostizieren, da die SchülerInnen < als 5 Jahre noch nicht geboren sind. Die Zukunftsfähigkeit des Modells war bei der Beurteilung aber ein wichtiger Faktor. Über diejenigen Jahre, wo bereits Zahlen vorhanden sind, wird der vom Kanton geforderte Normalbereich überall erreicht und sogar etwas überschritten (Minimal 12/ Maximal 20). Damit sollte das heute vorgestellte Modell mittelfristig Bestand haben.

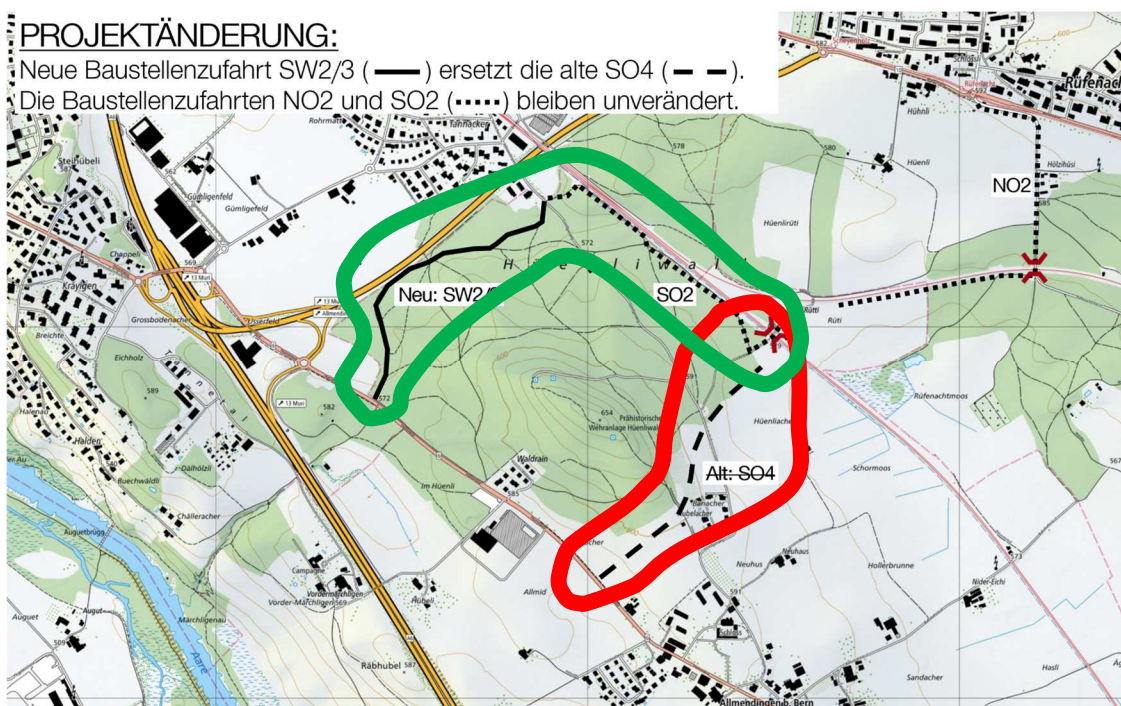


## b) SBB-Projekt, Entflechtung Gümligen Süd (AS 25), Stand

Gemeindepräsident Jost informiert über den letzten Projektstand. Das Bundesamt für Verkehr beauftragte die SBB im Juni dieses Jahres, die Baustellen-Erschliessungsvariante durch den Hüenliwald nochmals und genauer zu prüfen. Daraus resultiert u.a. eine Projektänderung für eine neue Baustellenzufahrt. Anstelle der bisher geplanten Zufahrt SO4 und SO2 ist neu die Zufahrt SW 2/3 geplant. Die Zufahrt SO2 bleibt bestehen.

Die Unterlagen stehen derzeit bis und mit dem 16. Dezember 2025 zur öffentlichen Auflage in der Gemeindeverwaltung oder via Website elektronisch zur Einsicht zur Verfügung. Allfällige Einsprachen sind bis am 16.12.2025 an das Bundesamt für Verkehr einzureichen.

### Nachfolgend die für unsere Gemeinde wesentlichsten Änderungen:



GP Jost führt die neuste Erschliessungsvariante anhand der vorstehenden Folie detailliert aus.

Die Brücken in der Rüti und am Bahnhofsträssli werden für eine Traglast von 40 Tonnen ausgebaut. Die Bauarbeiten der SBB starten voraussichtlich ab August 2026 mit der Realisierung des Stellwerkes in Gümligen, dann erfolgt der Ausbau der Brücken in Allmendingen.

Bei der Querung des Gümligenweges durch die neue Baustellenerschliessung SW2/3 im Hüenliwald ist zur Sicherheit der Schülerschaft / Fussgänger ein Ampelsystem vorgesehen. Die SBB rechnet mit einer Gesamtbauzeit von 5 Jahren.

Mit dieser Erschliessungsvariante ist nun eine viel bessere Situation geschaffen und bringt eine massive Verbesserung für das Dorf und die Bevölkerung.

Gemeindepräsident Alfred Jost dankt allen Beteiligten, die sich bei verschiedenen Stellen für eine Verbesserung der Projekterschliessung eingesetzt und damit auch die Bemühungen des Gemeinderates unterstützt haben, bestens.

### **c) Verschiedene Anlässe**

Gemeinderat Patrick Linder informiert mittels Folien über die folgenden Anlässe:

- Rückblick auf den Seniorenausflug nach Basel vom 26.6.2025
- Das Weihnachtsturnier des Sportclubs Allmendingen (Unihockey) vom 13.12.2025
- Den Raclette-Abend des Viehzuchtvereins vom 9.1.2026
- Die Aaretaler Seniorenmesse in Münsingen vom 31.1.2026

### **d) Wasserleitungsersatz Moosgebiet – Stand Bau**

Referent Oliver von Grünigen

Anhand einer Folienpräsentation wird über den Baufortschritt informiert.

Anfangs September starteten die Arbeiten zum Ersatz der alten Wasserleitung im Moosweg. Das Grundwasser und die Torfschicht (bis zu 20 m) ergeben keinen festen Bauuntergrund und führen dadurch zu Bodenverschiebungen. Der horizontal verlaufende Leitungsbau muss die Schwankungen aufnehmen können und bestmöglich ausgleichen. Aus diesem Grund wird das wasserführende Kunststoffleitungsrohr in eine grösseres Hüllrohr verlegt. Bodenverschiebungen können so im Zwischenraum von Leitungsrohr und grösserem Hüllrohr ausgeglichen werden.

Durch die schwierigen Bodenverhältnisse gestalteten sich die Bauarbeiten kompliziert. Das Grundwasser ist an manchen Stellen höher als der offene Grabenbau, was das Abpumpen des Wassers erfordert.

Bei der Planung des Projektes war aus Kostengründen beabsichtigt, den Belag lediglich zu sanieren und erst zu einem späteren Zeitpunkt zu ersetzen. Nun musste kurzfristig entschieden werden, dass der Belag ab Mitte Dezember auf der ganzen Strassenfläche ersetzt werden muss, was zu zusätzlichen Kosten von Fr. 83'000.—führt.

Aus Dringlichkeitsgründen hat der Gemeinderat den dazu notwendigen Nachkredit bewilligt und wird den Beschluss als gebundene Ausgabe publizieren.

### **e) Dorfladen Allmendingen - Zukunft**

Referent Peter Keller sowie

Sven Stucki und Manuela Schläfli Stucki, Vertreter Eigentümerschaft

Heidi Kunz hat signalisiert, auf September 2026 die Führung des Dorfladens Allmendingen abzugeben. Die Eigentümerschaft hat deshalb mit dem Gemeinderat Kontakt aufgenommen, um zu klären, was mit dieser veränderten Ausgangslage behördenseitig für künftige Vorstellungen bestehen und wie eine Unterstützung aussehen könnte.

Sven Stucki hat sich freundlicherweise bereit erklärt, persönlich eine mögliche Neukonzeption an der Versammlung vorzustellen, was seitens Gemeinderat Peter Keller verdankt wird.

Sven Stucki informiert, dass sein inzwischen verstorbener Vater die Käserei vor 20 Jahren gekauft und damit das Weiterbestehen des Dorfladens ermöglicht hat. Es war ihm wichtig, den Laden und damit auch einen sozialen «Dorf-Treffpunkt» zu erhalten.

Demzufolge hat er auch einen sehr «generösen» Mietzins festgesetzt, der nie kostendeckend war (pro Monat ca. Fr. 400.— - Fr. 600.— Defizit).

Auch der neuen Eigentümerschaft ist der Dorfladen ein Herzensprojekt. Insbesondere auch deswegen, da mittlerweile auch beide Restaurants geschlossen sind.

Zur besseren Veranschaulichung zeigt Sven Stucki eine digitale Präsentation der Räumlichkeiten.

Heute bietet der Laden praktisch alle Güter des täglichen Gebrauchs an. Die Ladenfläche beläuft sich in etwa auf 100 m<sup>2</sup>, zusätzlich gibt es in ähnlicher Grösse noch Backoffice-Flächen und das Büro von Familie Stucki.

Die Eigentümerschaft hat verschiedene Ladenketten für eine mögliche Nachfolge angeschrieben. Das Interesse war bis jetzt bescheiden, da die Räumlichkeiten klein sind und auch eine geringe Frequentierung aufweist.

Eine Neukonzeption könnte sich so präsentieren, dass der Verkaufsladen verkleinert wird (mit kleinem Angebot an Backwaren, Käse- und Fleisch, Gemüse usw.) und mit einem Bistro erweitert wird.

Dazu muss auch ein Betreiber gefunden werden.

Die Eigentümerschaft ist bereit, in einem gewissen Mass Investitionen zu tätigen. Zudem müsste das Angebot mindestens kostendeckend sein. Demzufolge wurde der Gemeinderat im Sinne eines Commitments für eine Unterstützung und notabene für eine finanzielle Beteiligung für die Ladenräume angefragt.

Wortmeldungen:

Caluori Annette: erkundigt sich nach der Kalkulation des künftigen Mietzinses. Sven Stucki hält dazu fest, dass mit einer angemessenen Miete (ca. Fr. 1'200.--) für den neuen Pächter, trotzdem noch ein jährliches Defizit von rund Fr. 10'000.— bestehen wird. Eine höhere Miete zu verlangen ist wohl unrealistisch. Es braucht wohl für die Realisierung eines neuen Konzeptes ein finanzielles Engagement und damit die Unterstützung der Gemeinde.

Hauser Manfred: Er hält fest, dass als Ladenbetreiber allenfalls Volg, welche in anderen Gemeinden sehr erfolgreich geführt wird (verbunden mit Post- und Bankangebot), eine Option sein könnte.

Sven Stucki informiert, dass Volg angeschrieben wurde. Bis jetzt ist eine Antwort noch ausstehend, aber wohl von der Grösse des Ladens und vom Kundenpotential aus Allmendingen her, eher unwahrscheinlich ist.

Sollte die Neukonzeption scheitern, werden die Räumlichkeiten voraussichtlich als Büro- oder Gewerberaum vermietet.

Kiener Verena: Ihr ist es sehr wichtig, dass das Ladenangebot erhalten bleibt, da sie von der Mobilität her, darauf angewiesen ist. Sie appelliert, ein neues Angebot breit zu unterstützen und damit den älteren Einwohnern/Innen eine Einkaufsmöglichkeit vor Ort und auch als ein sozialer Treffpunkt zu erhalten.

Hauser Manfred: Eine Idee könnte auch sein, die Pacht unter dem Lead eines Vereins oder einer Genossenschaft zu führen. Er kann sich zudem auch Personen aus der Dorfgemeinschaft vorstellen, die gewisse Aufgaben ehrenamtlich übernehmen.

Sven Stucki informiert, dass diese Möglichkeit bereits mit dem Gemeinderat besprochen wurde. Er kann sich prioritär eine Vereinslösung, kombiniert mit Freiwilligen, vorstellen. Jedoch keine Genossenschaft (zu kompliziert und zu aufwändig).

Gemeindepräsident Jost führt eine Konsultativabstimmung unter den Anwesenden durch:  
Nur Laden:            einige Wenige

Nur Bistro: einige Wenige  
Laden/Bistro: die meiste Unterstützung

Das Engagement von Sven Stucki und Manuela Schläfli für den Erhalt eines Ladenangebotes in Kombination mit einem Bistro wird seitens des Gemeinderates bestens verdankt.

## Traktandum 5

### **Verschiedenes**

Aus der Versammlungsmitte gibt es keine Anfragen und Beiträge.

Gemeinderat Patrick Linder möchte die Versammlung nicht verlängern. Falls sich Personen für seine geleistete Arbeit im Ressort Soziales, Kultur, Gesundheit und Freizeit interessieren, steht er gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Er hat sein Mandat seit 2016 sehr ernst genommen und sich immer zum Wohle des Dorfes und seiner EinwohnerInnen eingesetzt und wird das auch weiterhin tun. Er wünscht seiner Nachfolgerin alles Gute und viel Erfolg.

\*\*\*\*\*

Der Gemeindepräsident weist zum Abschluss der Versammlung nochmals auf die Beschwerdemöglichkeiten hin (siehe Power-Point-Präsentation).

Alfred Jost dankt dem Ratskollegium und dem Verwaltungs- und Werkhofpersonal für die geleistete Arbeit und den Anwesenden für das Erscheinen bestens, schliesst die heutige Gemeindeversammlung und leitet über zum gemeinsamen Apéro.

Schluss der Versammlung: 21.45 Uhr

### **GEMEINDEVERSAMMLUNG ALLMENDINGEN**

Der Präsident

Die Sekretärin:

Alfred Jost

Marlis Spycher

\*\*\*\*\*